

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

103 (3.5.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 103.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 3. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Klezettel 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 2. Mai. [Schwurgericht.] Vor dem Schwurgericht kam heute unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Eller die Anklage gegen den 46 Jahre alten Buchdruckereibesitzer Gottlieb Bernhard Sies aus Rinheim, wohnhaft in Pforzheim, wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrugs zur Verhandlung. In dem von dem Angeklagten in Pforzheim im Seitenbau des Hauses Karl Friedrichstraße 53a betriebenen Druckereigeschäfte war am Nachmittag des 12. Dezember ein Brand ausgebrochen, der dadurch, daß er sofort entdeckt und rasch gelöscht wurde, keinen großen Schaden anrichtete. Verschiedene Anzeichen legten sofort den Verdacht nahe, daß das Feuer absichtlich herbeigeführt worden war und daß man es mit einer vorsätzlichen Brandstiftung zu tun hatte. Die eingeleitete Untersuchung rechtfertigte diesen Verdacht und stellte auch alsbald fest, daß der Brand von Sies selbst gelegt wurde in der Absicht, in den Besitz einer größeren Versicherungssumme zu gelangen. Sies stand deshalb heute vor den Geschworenen. Er hatte an dem genannten Tag, mittags gegen 1 Uhr, nachdem er vorher schon zweimal einen Brand hatte herbeiführen wollen, die in einem an seine Geschäftsräume anstoßenden Verschlage aufbewahrten Papierabfälle mit einem Streichholz angezündet in der Absicht und Hoffnung, daß sich das Feuer auf die Druckerei ausbreiten und deren Einrichtung, die mit einem Betrage von 50 920 Mk. bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft gegen Feuergefahr versichert war, zerstören werde, in welchem Falle er dann die Versicherungssumme oder wenigstens einen Teil derselben zu bekommen gedachte. Der Angeklagte räumte die ihm zur Last gelegte Tat ein. Als Motiv für seine strafbare Handlungsweise bezeichnete er seine schlechte finanzielle Lage, der er durch Erlangung der Fahrnisversicherungssumme abhelfen wollte. Die Geschworenen bejahten beide an sie gestellten Fragen, die Schuldfrage wie die Frage nach mildernden Umständen, worauf der Angeklagte

unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungsfrist zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde.

§ Baden, 2. Mai. Bei den gestern darnieder gegangenen schweren Gewittern wurde in Bensheim eine Arbeiter-Ehefrau vom Blitz getroffen und getötet.

§ Baden, 3. Mai. Gestern morgen wurde auf dem Wege zwischen Schriesheim und hier ein Mädchen, das zum Wochenmarkt ging, von einem Stromer überfallen, zu Boden geworfen und durch Messerstiche in den Hals verletzt. Auf die Hilferufe der Bedrängten eilte der in der Nähe weilende Sohn des Landwirts Hoben mit einem großen Hund herbei und nahm den bereits flüchtigen Täter fest. Er übergab ihn der Gendarmerie. — Gestern morgen erstickte das 14 Jahre alte Töchterchen des Spezereihändlers Herold an einem Apfelschnitz, der im Halse stecken blieb.

§ Donaueschingen, 2. Mai. Der Kaiser trifft zur Auerhahnjagd am Freitag nachmittag um 3½ Uhr hier ein. Die Abreise erfolgt am Mittwoch früh um 9½ Uhr.

§ Freiburg i. Br., 30. April. Der Rektor der hiesigen Volksschule hat zur Herbeiführung einer engeren Fühlung zwischen Schule und Familienhaus die Einführung sogenannter Elternabende beschlossen. Der erste dieser Abende fand gestern in der Aula der Oberrealschule statt und war überaus stark besucht. Einen für die Eltern sehr lehrreichen Vortrag hielt die Lehrerin Fräulein Kober.

## Deutsches Reich.

§ Berlin, 3. Mai. Wegen Beteiligung an der Maifeier wurden 40—50 000 Arbeiter ausgesperrt.

§ Posen, 1. Mai. Der Musikstetier Ege vom Infanterieregiment Nr. 140 in Hohenalza war desertiert und hatte sich in einer Scheune bei Königsbrunn versteckt. Als er sich verfolgt sah, steckte er, wie die „Fr. D. Presse“ meldet, die Scheune in Brand. Er selbst kam in den Flammen um. Nur sein verfohlter Rumpf und sein Seitengewehr wurden aufgefunden.

§ Dortmund, 2. Mai. Auf der Zeche „Dortmund“ wurden heute morgen 22 Leichen

der Bergarbeiter gefunden, die zu den Opfern des Grubenunglücks vom 10. Juli 1905 gehören. Von den damals verunglückten 39 Bergleuten wurden 14 Leichen gleich nach der Katastrophe geborgen, drei sind also bisher noch nicht aufgefunden.

§ Dresden, 2. Mai. Der Arbeiter Max Dittrich, der gestern von der hiesigen Kriminalpolizei wegen Verdachts des mehrfachen Mordes verhaftet wurde, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er gab zu, am 17. Oktober 1905 die Privatere Dpiz im Walde zwischen Gorisch und Königstein, sowie am 26. Mai 1899 die 6jährige Hedwig Schönherr in Riesa und im Jahre 1900 die Ehefrau des Schiffers Grahnitz in Gosen ermordet zu haben. Außerdem gesteht Dittrich zu, in den Jahren 1899 und 1900 4 Mordtaten in Oesterreich und im Herbst 1905 einen Mord in der Nähe von Berlin begangen zu haben.

§ Straßburg, 2. Mai. Die hohe Regierung hat auch in diesem Jahre die Offenburgener Pferde-Lotterie genehmigt und sind die beliebten 1-Mk.-Lose bereits zur Ausgabe gelangt. Diese Lotterie bietet sehr günstige Chancen, da die Hälfte der Einnahme zu Gewinne verwandt wird. Es kommen zur Verlosung 16 Pferde im Werte von 11 200 Mk.; 34 Kalbinnen und Kinder im Werte von 8500 Mk. und 350 Gewinne im Werte von 5300 Mk. Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch auch in bar ausbezahlt. Boriges Jahr waren die Lose einige Zeit vor Ziehung vergriffen und dürfte der Absatz dieses Jahr nicht geringer sein. Wer also sein Glück versuchen will, der versorge sich baldigst mit Losen von dieser Lotterie, welche 2 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf. mehr, bei General-Agent J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, und bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben sind.

§ Straßburg, 2. Mai. Der Vandesauschuß nahm mit 39 gegen 10 Stimmen die Hohlkönigsburg-Vorlage in 2. Lesung an.

## Frankreich.

§ Paris, 2. Mai. Präsident Fallières hat durch Erlass vom 26. April 27 Mit-

Feuilleton. 25)

## Seelenrätzel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Frau Warrener lächelte; sie fand die erkünstelte Gleichgültigkeit eines Mädchens, wo es sich um dessen Geliebte handelte, reizend.

„Ich glaubte, er sei Ihr Freund, Vilia,“ sagte sie mit mutwilligem Spott.

„Ich hoffe, daß Sie ihn als Ihren Freund in Ihr Haus geladen haben,“ entgegnete das Mädchen; „ich meinte, wir wären glücklich ohne ihn.“

Das war etwas zu viel.

„Wollen Sie damit sagen, daß Sie sich nicht freuen?“ fragte Frau Warrener, aber die Frage war ernst gemeint.

„Gewiß würde ich mich freuen, ihn zu sehen, wie über jeden andern Freund,“ antwortete Vilia mit derselben stolzen Gleichgültigkeit; „aber ich glaube, wir fühlen uns ganz behaglich auch ohne Besucher — und ich hoffe, daß Sie Herrn Miller nicht meinetwegen eingeladen haben.“

Ihre Wangen wurden dunkelrot, offenbar wick die erkünstelte Gleichgültigkeit sehr rasch. „Seien Sie nicht böse, Vilia. Natürlich

verrät ein junges Mädchen ihre innersten Gefühle nicht gern, wo es sich um einen jungen Mann handelt, und ich muß Ihnen sagen, daß Herr Miller uns jedenfalls besuchen wollte, auch wenn Sie nicht hier anwesend wären. Er ist ein großer Freund von Jagd- und Wasservergünstigungen; aber da die Jagd bisher kaum der Rede wert war, dachte Jones, es wäre besser, er käme erst jetzt und ginge mit uns auf die „Seemöve“; auf dem Schiff ist Platz für uns alle.“

Es wurde nichts weiter gesprochen. Vilia entschuldigte sich und ging in das Haus. Da traf sie Amy Warrener und bat diese, einen Augenblick mit ihr auf ihr Zimmer zu kommen. Sie schloß die Türe und setzte sich nieder. „Nun ist alles vorbei,“ sagte sie.

„Was ist vorbei, Vilia?“

Diese hatte die Hände im Schoß gefaltet, und ihre Augen blickten sinnend darauf nieder.

„Die reizende Zeit, die wir hier zugebracht haben, lange Tage und Wochen — und doch ist sie so schnell verfloßen. Lebe wohl, schöne Zeit, ich werde dich nie vergessen — nie!“

„Was meinst Du, Vilia?“

„Daß morgen ein Fremder kommt und dann alles anders ist.“

„Ein Fremder? Nennst Du Herrn Miller einen Fremden?“

„So weißt Du es auch?“ fragte Vilia und sah verwundert zu Amy auf. „Warum hat man es vor mir geheim gehalten?“

Die Gefragte erwiderte etwas verlegen: „Mama glaubte, daß Du nicht gern über derlei Dinge sprechen hörtest.“

„Was für Dinge?“ fragte Vilia fast heftig. „Warum willst Du ein Geheimnis daraus machen, daß Du mit ihm verlobt bist?“

„Ich weiß, daß ich mich nie mit ihm verloben werde — nie!“ rief Vilia leidenschaftlich. „Ich wollte, er wäre tot!“

„O, Vilia!“

„Wenn ich das gerade auch nicht wünsche,“ sagte sie etwas beschämt, „so kann ich es doch nicht ertragen, daß ich mit ihm verlobt genannt werde! Wird sein Herkommen nicht Unbehagen und Kummer mit sich bringen? Sind wir allein nicht glücklich gewesen? Brauchen wir denn noch andere? Wenn er mit auf die „Seemöve“ kommt, dann weiß ich jemand, der nicht dort sein wird.“

„Es wäre nicht sehr freundlich von Dir, Vilia,“ sagte Amy einfach, „wenn Du Dich weigertest, mit uns zu gehen; wir sind verpflichtet gegen Herrn Miller, als Daniels Gast, möglichst lebenswürdig zu sein. Seine Schuld ist's nicht, wenn Du ihn nicht leiden magst. Früher schienst Du ihn gar nicht so ungern zu haben,

gliedern der deutschen Rettungsmannschaften, die sich durch mutiges Verhalten bei der Katastrophe in Cour d'ees ausgezeichnet, goldene Ehrenmedaillen verliehen.

\* Paris, 3. Mai. Die gestern an der Brücke von Austerlitz entdeckte Höllenmaschine war sehr gefährlich. Sie explodierte nicht wegen schlechter Beschaffenheit des Zünders.

#### Italien.

\* Mailand, 2. Mai. Der König und die Königin wohnten heute dem Aufstieg von 10 Ballons bei und begaben sich darauf zu dem Lustschiffpark, wo die deutschen Soldaten Vorbereitungen zum Aufstieg eines Drachenballons trafen, der sich innerhalb 20 Minuten in die Luft erhob. Der König beglückwünschte die deutschen Offiziere zu ihrer vollkommenen Organisation. Die Menge klatschte enthusiastisch Beifall, als der Drachenballon sich erhob. Die deutschen Soldaten brachten auf den König ein 3faches Hurra aus.

#### England.

\* Petersburg, 2. Mai. Ein kaiserlicher Ukas, betr. die Versetzung des Grafen Witte in den Ruhestand, soll morgen veröffentlicht werden. Als Nachfolger Wittes bezeichnet man in gut unterrichteten Kreisen Goremykin. Man glaubt, daß dieser die Politik Wittes fortsetzen werde. Witte genießt nach wie vor das volle Vertrauen des Kaisers und tritt lediglich wegen Störung seiner Gesundheit zurück, die durch die außerordentliche Arbeitsüberlastung hervorgerufen ist. Er hat sich jetzt entschlossen, sich Ruhe zu gönnen, da er nicht imstande ist, sich neuen Anstrengungen zu unterziehen.

#### Griechenland.

\* Athen, 3. Mai. Gestern am letzten Tage der olympischen Spiele fand in Gegenwart des Königs und der königlichen Familie die Preisverteilung statt. Die Sieger defilierten vor dem Könige, der ihnen die Preise überreichte. Die Deutschen erhielten deren 10, die Oesterreicher 3, die Ungarn 4, die Finländer 2 und die Böhmen 1 Preis.

#### Hien.

\* Hongkong, 2. Mai. In der vergangenen Woche kamen hier 58 Fälle von Erkrankungen an Pest und 52 Todesfälle vor.

#### Amerika.

\* New-York, 3. Mai. Roosevelt gab zur Zurückweisung ausländischer Beiträge für San Francisco in einer Botschaft an den Kongress einen Kommentar, worin er sagt, er habe nur die Gaben, die ihm direkt angeboten wurden, zurückgewiesen, habe aber damit nicht gemeint, daß alle Gaben, welche durch Privatleute oder Gesandtschaften angeboten werden, zurückgewiesen werden sollen.

#### Verchiedenes.

Halle, 28. April. Ein 2stöckiges Wohnhaus — gestohlen. Daß ein ganzes, fatts

und wenn Du ihn jetzt so schlecht behandelst, muß er Dich für eine Kokette halten."

"Es liegt mir nichts daran, was er von mir denkt," sagte sie mit hochroten Wangen.

"Anderer werden das selbe denken."

"Wer?" und sie blickte überrascht und fragend auf.

"Wir alle."

"Und um mich vor diesem Vorwurf zu schützen," sprach Villa langsam und sinnend, "um mir Eure gute Meinung zu wahren, soll ich George Miller heiraten?"

Diese Frage blieb ohne Antwort. Siebzehntes Kapitel.

Herr George Miller traf zur bestimmten Zeit ein. Villa hatte sich zureden lassen, die andern zu begleiten, um ihn vom Dampfer abzuholen und ihn, wider Willen, mit freundlichem Lächeln begrüßt. Dieses Zusammentreffen rief vergangene Tage lebhaft in ihr Herz zurück.

Auch erfüllten sich Villas Prophezeiungen noch nicht am ersten Abend: man war so fröhlich und gemütlich wie immer. Nur ganz unmerklich, ganz allmählich machte sich sein Einfluß in diesem kleinen Kreise geltend. Jetzt verbrachte man nicht nur halbe Stunden lang auf den Bergen mit der Betrachtung der Landschaft, noch blieb man unnützlich lang beim Frühstück sitzen.

liches und massiv gebautes Wohnhaus gestohlen wird, dieser in Deutschland wohl einzig dastehende Fall hat sich jetzt, wie das "Berl. Tagbl." schreibt, in Halle ereignet. Wie von dort gemeldet wird, ist ein an der Wörmlikerstraße gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus vom Erdboden verschwunden und von den Spitzbuben "versilbert" worden. Das Haus war Erben zugefallen, die in Berlin ihren Wohnsitz haben. Es blieb seit einiger Zeit unbewohnt und erst Mittwoch traf der Erbe in Halle ein, um sein neues Besitztum in Augenschein zu nehmen. Da er aber trotz sorgfältigen Suchens in der genannten Straße das Haus nicht finden konnte, nahm er die Hilfe der Polizei in Anspruch. Durch die sofort eingeleiteten Recherchen wurde festgestellt, daß das Haus gestohlen worden ist. Ein "Abbruchunternehmer" hatte die Niederlegung des Gebäudes ordnungsmäßig bei der städtischen Baubehörde angemeldet und auch die Erlaubnis zur Aufstellung des erforderlichen Bauzuges erhalten, der inzwischen wieder beseitigt ist. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß der "Abbruchunternehmer" ein alter Zuchthäusler, Franz Bloch ist, der es mit Hilfe seiner Komplizen abriß und sämtliche Teile zu Geld machte. Der originale Dieb wurde verhaftet; seine Helfershelfer konnten jedoch noch nicht ermittelt werden.

Der bekannte humoristische Schriftsteller Polzborff ist, 62 Jahre alt, in Berlin gestorben. Polzborff war einer der Redakteure des "Kladderadatsch". Er hatte in den neunziger Jahren ein Duell mit dem jetzt in den Ruhestand getretenen vortragenden Rat von Holstein ("Austernfreund"), wobei er einen Schuß durch die Lunge erhielt.

In Köln ist ein Verein deutscher Kaffeegroßhändler und Röster mit dem Sitz in Köln zur Vertretung der gemeinsamen Interessen aller am Kaffeehandel beteiligten Firmen gegründet worden. Seine Wirksamkeit soll sich über ganz Deutschland erstrecken.

Besuchasche bis nach Hofstein a. Hagen. Ein Arzt in dem Dörfchen Neustadt i. H. bemerkte am 15. April nach einem tags vorher mit Südwind niedergegangenen Gewitterregen auf dem Zinnbock seiner Veranda gelbliche Ablagerungen. Diese wurden im mineralogischen Institut der Universität Kiel von Professor Dr. Brauns untersucht. Es wurde darin jedes einzelne in der Besud-Baba enthaltene Mineral, wie hellbraunes Glas, Feldspat, Bauxit, Olivin, Augit und Magneteisen festgestellt, während der für Schleswig-Holstein charakteristische Quarz völlig fehlte. Professor Brauns ist daher nicht im geringsten darüber im Zweifel, daß es sich um Besuchasche handelt, die den 1500 km weiten Weg von Neapel bis an die holsteinische Ostseeküste durch die Luft zurückgelegt hat.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Mai. [II. Kammer.]

Auch die unverbesserliche Sorglosigkeit James Drummonds ward bemerkbar, denn seinen Anordnungen fehlte Villas Oberaufsicht. Früher kam sie zeitig, vor allen andern, herunter, um nach seiner Patronentasche, seinen Stiefeln, seinen Samtschuhen und dergleichen zu sehen: aber jetzt erschien sie immer mit Amy und stets erst, wenn das Frühstück bereit stand. Gewöhnlich ging Herr Miller dann ungeduldig auf und ab und sah alle drei Minuten nach der Uhr.

Es war nicht zu verkennen, daß Villa nichts an Herrn Millers Besuch gelegen war. Sie erschien einsilbig und verstimmt, und gedrückt von einer gewissen Furcht, der sie keinen Ausdruck geben mochte.

Nach langem, vergeblichem Bemühen gelang es Herrn Miller, sie einmal allein zu sprechen. In der Meinung, Frau Warren sei ihr bereits vorgegangen, kam Villa eines Morgens ohne Begleiterin herunter. Als sie die Türe öffnete und Herrn Miller allein im Zimmer sah, hätte sie sich gern wieder zurückgezogen, aber es war zu spät.

"Villa," sagte er, "ich muß Sie einen Augenblick sprechen."

Sie wußte, was kommen würde. Außerlich ruhig, aber innerlich voll Furcht

Seitens des Ministeriums des Innern ist ein Gesetzentwurf eingegangen, der für die in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten eine Tagsgelöhr von 6 M. vorsieht. Der Gesetzentwurf betr. Uebertragung der Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte an die Landgerichte findet Annahme, dergleichen das Budget der Domänen, Münz-, Salinen- und allgemeinen Kassenverwaltung. Staatsrat Reinhard führte aus, eine Steigerung der Salzproduktion sei unmöglich, da die Salzgewinnung kontingentiert sei aufgrund von Vereinbarungen mit den anderen deutschen Salinenverwaltungen. Die Bitte der Reichsschutzstellen für Frauen und Mädchen betr. die ehelichen Güterrechte wird in dem Sinne empfehlend überwiesen, daß bei einer Aenderung des Reichsgesetzes auf eine Herabsetzung der Gebühren für Eheverträge hingewirkt werde. Donnerstag 9 Uhr: Volksschulgesetz.

#### Bereins-Nachrichten.

St. Durlach, 2. Mai. Der Verein für Vogelkinder hielt am Sonntag den 29. April, abends von 8 Uhr ab, im Saale des Gasthauses zum Lamm eine Abendunterhaltung mit Musik- und Gesangsvorträgen und Theateraufführungen ab, welche in allen Teilen als eine wohlgelungene bezeichnet werden kann. Dieselbe wurde eingeleitet durch einen Marsch der Kapelle Ostermeier, worauf der Vorstand Herr J. Hummel die sehr zahlreich Erschienenen mit herzlichen Worten begrüßte. Der Saal war derart überfüllt, daß ein mancher infolge Platzmangels wieder abziehen mußte. Im Verlaufe des Abends wurden die beiden Theaterstücke "Ein Bombenattentat" und "Walburgiszauber" durch Mitglieder des Vereins unter gefl. Mitwirkung des Männergesangsvereins in Szene gesetzt, wobei die Mitwirkenden durch reißendes Spiel und treue Wiedergabe der einzelnen Rollen die wohlverdiente Anerkennung der Versammlung erwarb. Insbesondere haben sich die mitwirkenden Damen durch ihr hervorragendes Spiel und auch Gesang, sowie der Männergesangsverein durch seine während des Abends vorgetragenen Lieder des Verdienstes das auf die beste und zur Zufriedenheit aller Anwesenden verlaufenen Abends erworben, wofür allen Mitwirkenden, insbesondere dem Männergesangsverein unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Krumpholtz, sowie den mitwirkenden Damen hiermit nochmals der beste Dank ausgesprochen sei. Auch wir wünschen dem noch jungen Verein ein ferneres Blühen, Wachsen und Gedeihen.

St. Durlach, 3. Mai. Am nächsten Sonntag den 6. Mai unternimmt der Verein für technische und wirtschaftliche Ausbildung eine Exkursion zur Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern und Schülern des Vereins gestattet; doch kann die Mitgliedschaft leicht erworben werden. Siehe auch Inserat.

trat sie näher; es entging ihr nicht, daß er sehr blaß aus sah.

"Habe ich Sie beleidigt?"

"Nein."

Sie sprach so leise, daß er sie kaum verstehen konnte.

"Warum meiden Sie mich denn? Warum wollen Sie nicht mit mir sprechen?"

Sie antwortete nicht.

"Seit Sie zu wünschen schienen, frei zu sein, habe ich Sie nicht belästigt, warum behandeln Sie mich wie einen Feind, ja, als ob Sie sich vor mir fürchteten?"

"O, ich hoffe nicht, daß ich das tue," sagte sie, noch immer die Augen zu Boden gesenkt.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verchiedenes.

Aus Leipzig wird berichtet: Mit welchen Gefahren das leichtsinnige Herausstellen von Blumentöpfen vor das Fenster verbunden ist, zeigt folgender betäubender Fall. Der 10jährige Sohn des Kaufmanns Adam ging auf dem Trottoir der Augustenstraße in Leipzig-Reudnitz, als plötzlich aus einem Fenster des 3. Stockwerks eines Hauses durch Zufall ein Blumentopf herabgestürzt wurde, dem Knaben auf den Kopf fiel und ihn so schwer verletzete, daß er noch an demselben Abend starb.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Durlach im Jahre 1907 betreffend.**

Nr. 14,032. Mit Erlaß Sr. Ministeriums des Innern vom 21. d. Mts. Nr. 17,776 wurde zur Verlegung folgender im Jahre 1907 abzuhaltender Rindviehmärkte, nämlich:

im Monat Januar auf Mittwoch den 30.,  
 " " Mai auf Mittwoch den 29.,  
 " " September auf Donnerstag den 19.,  
 " " Oktober auf Mittwoch den 30. und  
 " " November auf Mittwoch den 20.

die Genehmigung erteilt.  
 Durlach den 28. April 1906.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
 May.

**Großh. Badische Staatseisenbahnen.**

Die Schlosserarbeiten zur Abdeckung der Heizkanäle; (ca. 15 000 kg I Träger D.N.B. Nr. 15, ca. 17 500 kg gelochte eiserne Bleche sowie ca. 9000 kg Winkelisenumrahmungen); desgleichen die Lieferung von Unterlagsplatten ca. 8000 kg und Steinschrauben ca. 2700 Stück für die Gebäude auf dem neuen Betriebswerkstättenbahnhof für Karlsruhe sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau (Auerstraße 11, III. Stock) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt; die Angebote sind bis längstens Samstag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
 Durlach den 24. April 1906.  
**Großh. Eisenbahnbaubureau.**

**Bekanntmachung.**

**Die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Grözingenstraße zwischen der Bergbahnstraße und dem neuen Friedhof betreffend.**

Nr. 13,887. Der Gemeinderat der Stadt Durlach hat eine Abänderung des durch Entschließung des Bezirksrats vom 30. Juli 1902 festgestellten Bebauungsplans für das Gelände östlich der Grözingenstraße zwischen der Bergbahnstraße (Verlängerung der Drahtseilbahn) und dem neuen Friedhof beschlossen und beantragt, daß dieser Plan aufgehoben und an dessen Stelle die in dem neu entworfenen Bebauungsplan für dieses Gebiet vorgesehenen Baufluchten, Straßenfluchten und Straßenhöhen für festgestellt erklärt werden.

Das neue Projekt, bestehend aus Lageplan, Quer- und Längsprofilen und dem Verzeichnis der beteiligten Grundstücks-Eigentümer, sowie der bisher geltende Lageplan liegen vom Tage des Erscheinens der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Durlacher Wochenblattes während 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle sowie auf dem Rathause dahier zur Einsicht aller Beteiligten offen.

Auch sind die projektierten neuen Baufluchtenlinien durch ausgesteckte Profile auf den Grundstücken selbst anschaulich gemacht. Etwasige Einwendungen gegen die geplanten Änderungen sind bei Ausschlußvermeidung während der Auflagefrist beim Gemeinderat hier anzubringen.

Durlach den 28. April 1906.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
 Turban.

**B e s c h l u ß.**

Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß das Projekt von heute an während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht ausliegt.

Durlach den 2. Mai 1906.  
**Der Gemeinderat:**  
 Reichardt. Dreiflucht.

**Bekanntmachung**

Nr. 7433. Die **Feuerversicherungsbeitragsstabellen** der Stadt Durlach für 1905 sind berechnet und liegen während acht Tagen vom 4. d. M. ab zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf dem Rathaus auf.

Durlach den 3. Mai 1906.  
**Der Gemeinderat:**  
 Dr. Reichardt. Person.

**Stadt. Arbeitsnachweis Durlach.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß von der Stadt Durlach mit dem 1. Mai d. Js. eine **Arbeitsnachweistelle**

errichtet und daselbst unentgeltliche Auskunft über Angebot und Nachfrage nach Arbeit schriftlich und mündlich an jedermann erteilt wird. Wir bemerken noch, daß auch die Vermittlung der Dienstboten enthalten ist.

Bureau: Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 9.  
 Durlach den 25. April 1906.  
**Das Bürgermeisteramt.**  
 Dr. Reichardt.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Zum Neubau des **Gymnasiums** in Durlach sollen die Blechner-, Glaser- und Dachdeckerarbeiten, letztere einschl. Blitzableiterinstallation, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Baubureau in Durlach, Blumenstraße 4, 2. Stock, zur Einsicht auf. Daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten. Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf **Montag den 14. Mai 1906, vormittags 10 Uhr**, festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bei der Ratskanzlei Durlach einzureichen. Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
 Karlsruhe-Durlach den 28. April 1906.  
**Wellbrock & Schäfers, Arch.**

**Mitteilung.**

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden gebeten, ihre Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge, soweit nötig, zur Eichung oder Berichtigung vom 3. Mai ab einsenden zu wollen.

**Der Eichmeister: Ludwig Hofer.**

**Privat-Anzeigen.**

**Wohnung zu vermieten.**  
 Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansardenzimmer mit reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Beingarterstraße 16, 1. Stock.**

**Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine Wohnung von 1. Zimmer nebst Küche ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7.**

**Wohnung zu vermieten.**  
 Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst aller Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl.

**Wohnungen** von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten **J. W. Hofmann, Zurbergstraße 18**

**Edle Leopold- und Sophienstraße** eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzschopf u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Frau Blust Witwe.** Einzusehen von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

**Werkstätte**

mit Lager für ruhiges Geschäft zu vermieten **Palmalienstr. 10, 2. St.**

**Unschädlicher Wanzen-tod** zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 60 u. 75 J. **Adlerdrogerie August Peter.**

**Blumendünger,**

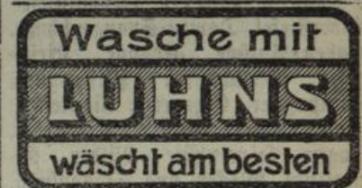
per Dose 20 Pfg. **Philipp Lager & Filialen.**

Ein 18jähr. Mädchen, welches in einem feinen Hause tätig war und im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Off. u. Nr. 85 an die Exp. d. Bl.

**Zwei Arbeiter** können Wohnung erhalten **Kronenstraße 3, 3. St.**

**Reines Auffüllmaterial**

kann abgeladen werden am **Kammergebäude an der Weiherstraße.**



**Zu verkaufen**

einen ganz neuen **Speisetisch**, an welchem 8 Herren bequem essen können, zu ganz billigem Preise. Zu erfragen **Seboldstr. 5, 2. St. rechts.**

**Offenburger Pferde-Lose à 1 Mk.**

Ziehung sicher 7. Juni. Vorteilhafte Gewinnchancen. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt. **M. 25,000.**

**16 Pferde Mk. 11 200**  
**34 Kalbinnen u. Rinder) „ 8 500**  
**u. 360 Gew. „ 5 300**

**Bar GELD sofort.** Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahbar. **Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.** empfiehlt das General-Debit **J. Stürmer, Langstr. 107.**

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer sind sofort oder später zu vermieten **Spitalstraße 18, 1. St.**

**Hübsch möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Amalienstraße 33 II.**

**POUSSIN**

Wirksamstes Mittel gegen **Kopf-Läuse!** 50 Pfg. Flasche 50 Pfg. Alleinverkauf: **Jundts Einhorn-Apotheke.**

**Zimmer**, gut möbliertes, größeres, ist zu vermieten **Grözingenstraße 28.**

**Instrumental-Musikverein  
Durlach.**

Sonntag den 6. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend, findet bei Mitglied Fritz Forstner zum **Grünen Hof** unser

**Gartenfest**

mit großem Konzert, Glücksrad, Schießbude und Tanz statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Jeden Freitag:

**Gehackte Leber,**

per Pfd. 40 Pfg., empfiehlt

**A. Hilsheimer, Hauptstraße 84.**

**Sommer-Maltakartoffel,**

bekannt beste ausländische Frühkartoffel, per 20 1/2, 10 1/2 1,80 M.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Ruhfleisch,**

per Pfd. 40 Pfg., wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

**Gelegenheitskauf!**

H. Herren-Schnür- u. -Zugstiefel, H. Damen-Schnür- u. -Knopfstiefel, Kinderstiefel, Damen-Spangenschuhe, Knaben-Anzüge, Cognac, Kirchwasser, Steinhäger, Pfeffermünz, Champagner, Cigarren, Cigaretten, schwarz, Thee, Kaffee, Gravatten, Kragen, Herrenhüte, Bilder, Regulatoren, Weder- und Standuhren, Turnschuhe, 1 Kastenkinderschwagen u. u. empfiehlt zu billigsten Preisen **Josef Hilschmann jr.,** Auktionsgeschäft, Auerstraße 17.

Bitte probieren Sie meinen

**Rotwein.**

Liter 55 Pfennig, 1/2-Liter 15 Pfennig.

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Schwefelblasbälge,**

Rebenschwefel, Reb- u. Baumsprizen, Kupferklebekalkmehl, Gartensprizen, Gartenwalzen, Rasenmäher, sowie alle übrigen Garten- u. Feldgeräte empfiehlt in großer Auswahl billigst **K. Leussler,** Lammstraße 23.

**Sägmehl**

wird wieder abgegeben. **Maschinenfabrik Grigner Durlach.**

**Kastenwagen**

zu verkaufen **Pfingstraße 34/36.**

**Danksagung.**



Für die uns von allen Seiten erwiesene warme Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, Vaters und Großvaters

**Friedrich Weysser,**  
Privatier,

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.  
Durlach den 3. Mai 1906.

**Familie Weysser.**

**Bekanntmachung.**

Am Sonntag, 6. Mai 1906 findet die Besichtigung der Spinnerei und Weberei in Ettlingen statt. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern und Schülern der Lehrkurse gestattet. Alles Nähere ist am Freitag, 4. Mai, abends 8 Uhr, in der Brauerei Nagel zu erfahren, wo auch Anträge zur Aufnahme als Mitglied gestellt werden können.  
Durlach den 3. Mai 1906.

Verein f. techn. u. wirtschaftl. Ausbildung:  
Ing. **W. Mayer.**

**Jagdrad**

ist u. bleibt d. beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftl. Garantie.

**Fahrräder von Mk. 54,— an.**  
Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische-  
mäntel Mk. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00.  
Luftpumpen 0.35. Sättel 1.75. Nähmaschinen 22.—. Sonstige Haushaltsmaschinen sowie  
Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.  
Auf Wunsch Ansichtsendung.  
Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die  
**Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 522**



**Wascherei - Eröffnung.**

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß die im

**Fischhaus**

neu eingerichtete **Wascherei** seit 20. d. Mts. in Betrieb gesetzt ist und wird zur Benützung derselben höflichst eingeladen.

**Freiherl. von Schillingsche Verwaltung Hohenwettersbach.**

**Rußkohlen, Anthracit, Schmiedekohlen, Saarkohlen, Fettschrot, Holzkohlen, Union-Briketts, Bündelholz, Feueranzünder**

liefert prompt und billigst in bester Qualität  
**Otto Schmidt, Kohlen- und Eisenhandlung, Hauptstraße 48.**  
P. S. Annahme von Bestellungen für Winterbedarf.

Ausnahmepreise bei mindestens 25 %

**Verlobungs- Hochzeits- Geburtstags- Tauf-**

**Geschenke**

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

**Wilh. Fischer,**

**Goldschmied.**

Für altes Gold zahle die höchsten Preise.

Trotz der **Fleischteuerung** kann die Hausfrau billige und doch nahrhafte, wohlschmeckende Suppen auf den Tisch bringen mit



In kürzester Zeit, nur mit Wasser -- man nehme keine Fleischbrühe -- zuzubereiten Bestens empfohlen von **Conrad Pöhler, vorm. Ernst Räuchle, Hauptstr. 80.**

**Grosse Gewinnaussichten!**

Nächste Ziehung!

Nur 1 Mark das Los der sehr günstigen Badener

**Geld-**

Lotterie zugunsten des Hamilton-Palais

Ziehung bereits 5. Mai 3288 Bargewinne ohne Abzug M.

**45,800**

1. Hauptg. M. 20 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3280 Gew. 16 800

Los 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. versendet

**J. Stürmer,** General-Debit

Strassburg i. E.

In Durlach: Karl Hess, Cigarrenhandlung.

**Züchtiger Schlosser oder Mechaniker,**

der durchaus in Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturen bewandert ist und selbständig arbeiten kann, findet gute dauernde Stelle bei hohem Lohn. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind einzusenden an **Weyler-Benzing, Maschinen-geschäft, Schweningen a. Neckar.**

**Lehrling-Gesuch.**

Für mein Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Albert Schaaf,** Pforzheim Brödingen.

**Reparateur,**

selbständig, für **Fahrräder u. Nähmaschinen** sofort gesucht. (Lebensstellung). **Adolf Gerteis,** Freiburg.

**Wer Stellung sucht,**

verlange die „**Deutsche Salangen-Post**“ 192 Eßlingen.

**2 gebrauchte Fahrräder**

gut erhalten, sind zu verkaufen. **Söllingen, Pfingstr. 158.**

**Nähmaschine,** eine gut-

billig zu verkaufen **Herrenstraße 25.**

**Speisefartoffeln,**

prima Qualität, 12-15 Zentner, zu verkaufen bei **Ludwig Frey,** Söllingen b. Durlach.

**Futterkartoffeln,**

einige Zentner, hat zu verkaufen **Bahnwart Biegler.**

**5000 Mark**

sind per sofort gegen gute Sicherheit auf **2. Hypothek** auszuleihen. Näheres **Sophienstraße 14,** parterre, Durlach.

**Gut möbliertes Zimmer**

mit 1 oder 2 Betten ist sofort oder später zu vermieten **Gartenstraße 1.**

Werkstätten, Druck und Verlag von K. Düps, Durlach.